



Sachbericht 2017

Inhalt

- 3 Vorbemerkung
- 4 Schuldenreport 2017
- 5 Gremien
- 6 Fort- und Weiterbildungen
- 7 Aktionswoche Schuldnerberatung 2017 – Fachtag
- 8 Sonstige Veranstaltungen
- 9 Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein
- 10 Übersicht Qualitätsprozess
- 11 Klient*innen-Befragung
- 12 Präventionsnetzwerk
„Ein x Eins - Augen auf im Geldverkehr“
- 13 Öffentlichkeitsarbeit
- 13 Internetseite
- 14 Materialien
- 16 Vernetzung
- 17 Aktivitäten 2017

Koordinierungsstelle **SCHULDNERBERATUNG**
in Schleswig-Holstein
Kanalufer 48 • 24768 Rendsburg
T 04331 593 248
info@schuldnerberatung-sh.de
www.schuldnerberatung-sh.de

Vorbemerkung

Für die Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein ist die Koordinierungsstelle in den vergangenen 15 Jahren zu einer Selbstverständlichkeit geworden.

Bundesweit beneiden uns viele Kolleg*innen um diese Kapazität, die es ermöglicht, trägerübergreifend die Schuldnerberatung im Land voranzubringen. Ohne die andauernde politische Unterstützung wäre dies allerdings nicht möglich.

Die Impulse aus der **Beratungspraxis** sind unverzichtbar und bilden die Grundlage für die qualitative Weiterentwicklung der Arbeit.

Für uns ist mit der Erstellung des jährlichen Sachberichts ein Innehalten und die Betrachtung „von außen“ auf unsere Aktivitäten verbunden. Im Rückblick auf das zurückliegende Jahr waren wir wieder erstaunt, wie vielfältig diese waren.

Die regelmäßigen Gremien, wie **Arbeitskreise** und **Arbeitsgruppen**, kamen auch im vergangenen Jahr zusammen und gaben wichtige fachliche Impulse.

Auch die **Fortbildungen** Recht und die **Praxisforen** fanden in gewohnter Weise statt und boten den Beratungskräften die Möglichkeit, sich über rechtliche Fragen auszutauschen.

Ein Highlight war zweifelsohne die Veröffentlichung der Ergebnisse der **Klient*innen-Befragung**, die im Rahmen der Ergebnisqualität durchgeführt wurde.

Die Ergebnisse wurden inhaltlich an das Thema der **Aktionswoche** 2017 „Über-schuldete brauchen starke Beratung“ angebunden und im Rahmen eines **Fachtages** im Sozialministerium präsentiert.

Sehr beeindruckend ist, dass sich für die allermeisten Klient*innen die persönliche und wirtschaftliche Situation bereits innerhalb eines halben Jahres positiv entwickelt hat.

Sehr eindrucksvoll auch, dass die Arbeit der Berater*innen von einer überwältigenden

Mehrheit der Befragten als qualitativ hochwertig beurteilt wird.

Schuldnerberatung wirkt! Und die Berater*innen leisten hervorragende Arbeit! Darauf können wir stolz sein!

Auch in 2017 haben wir wieder einen **Schuldenreport** herausgegeben. Er gehört mittlerweile zu den regelmäßigen Veröffentlichungen der Koordinierungsstelle. Der Report ordnet die Ergebnisse der Überschuldungsstatistik fachlich und gesellschaftlich ein und erfreut sich auch bundesweit großer Aufmerksamkeit.

Die Nachfrage nach der **Broschüre „Schulden (ent)fesseln“** ist weiterhin groß, so dass in 2017 eine Neuauflage notwendig wurde.

Die Koordinierungsstelle ist bundesweit gut vernetzt und hat auch im vergangenen Jahr in vielen **bundesweiten Gremien** wie z.B. der BAG-SB oder der AG SBV mitgearbeitet. Regelmäßig tauschen wir uns mit Kolleg*innen aus anderen Bundesländern über fachliche Themen und Entwicklungen aus.

[Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!](#)

Rendsburg, 13.03.2018

Herzlichen Dank!

Auch in 2017 haben viele Kolleg*innen unsere Arbeit durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich! Diese gemeinsame Arbeit ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal für die Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein. Dazu gehört auch die verlässliche Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren, insbesondere in Person von Herrn Drohm.

Überschuldung in Schleswig-Holstein 2017. Schuldenreport der Koordinierungsstelle Schuldnerberatung

Der jährliche Schuldenreport der Koordinierungsstelle ist schon eine kleine Tradition.

Mit dem Schuldenreport 2017 liegt nun der dritte Bericht zur Lebenssituation der überschuldeten Menschen in Schleswig-Holstein vor, die langfristig in einer Schuldnerberatungsstelle beraten wurden.

Als Grundlage dient die Überschuldungsstatistik des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2016.

Die Datenlage für Schleswig-Holstein ist repräsentativ, da sich alle Beratungsstellen an der Statistik beteiligen.

Für das Berichtsjahr müssen wir feststellen, dass sich die **Trends** der vergangenen Jahre **verfestigt** haben. Das bedeutet, dass sich trotz guter Konjunktur und sinkender Arbeitslosenzahlen nichts an der Lage der überschuldeten Menschen in Schleswig-Holstein verändert hat. Die Gründe liegen u.a. in einer zunehmenden Erwerbsarmut insbesondere im Niedriglohnsektor sowie in der Zunahme atypischer Beschäftigung. Diese Entwicklung führt zu einer weiteren Polarisierung von armen und reichen Haushalten.

Ratsuchende, die im Jahr 2016 in einer Schuldnerberatungsstelle beraten wurden,

- lebten fast zur Hälfte in Ein-Personen-Haushalten,
- waren fast zur Hälfte arbeitslos,
- hatten fast zur Hälfte weniger als 900 Euro im Monat zur Verfügung (deutlich unter der Armutsgrenze) und
- hatten zu fast 41 % keine Berufsausbildung bzw. keinen Hochschulabschluss.

Wir haben auch in diesem Bericht versucht, die „reinen“ Zahlen in einen fachlichen und

gesellschaftlichen Zusammenhang zu stellen.

Aus diesem Grund steht die Verortung der Schuldnerberatung als Soziale Arbeit gleich am Anfang des Reports.

Wo es möglich und sinnvoll ist, beziehen wir andere Statistiken in die Betrachtung mit ein, um neben der Beschreibung der Lebenslage Überschuldung auch auf **strukturelle** Ursachen von Überschuldung aufmerksam zu machen.

Nicht zuletzt ist damit die Intention verbunden, die Öffentlichkeit und Politik von der sozialpo-

litischen Notwendigkeit der weiteren Investition in ein bedarfsgerechtes Angebot für überschuldete Menschen zu überzeugen.

Das Schwerpunktthema des Berichts ist wieder an der Aktionswoche Schuldnerberatung orientiert, die in 2017 unter dem Thema „Überschuldete brauchen starke Beratung“ stand. Im Rahmen eines Fachtages wurden die Ergebnisse der **Klient*innen-Befragung** vorgestellt, die im Rahmen des Qualitätsprozesses in der Schuldnerberatung durchgeführt worden ist.

Der Schuldenreport wird im Rahmen des Arbeitskreises Schuldnerberatung am 13.03.2018 vorgestellt und mit einer begleitenden Pressemitteilung veröffentlicht.



Den Schuldenreport finden Sie unter www.schuldnerberatung-sh.de.

Gremien

Beirat zur Koordinierungsstelle

Der Beirat zur Koordinierungsstelle Schuldnerberatung übernimmt eine zentrale Funktion. Er stellt einerseits die Zusammenarbeit zwischen den Trägerverbänden der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein und der Koordinierungsstelle sicher und gewährleistet andererseits die fachliche Beratung und Unterstützung dieser Institution.

Jeder Trägerverband benennt für den Beirat zwei Mitglieder. Darüber hinaus gehört das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren (MSGJFS) in Person von Herrn Drohm dem Beirat an.

Zu den Aufgaben des Beirats gehören laut Geschäftsordnung die Beratung und Begleitung der Koordinierungsstelle, die Abstimmung und Beschlussfassung zu den inhaltlichen Grundzügen der Arbeit der Koordinierungsstelle, die Sicherstellung der erforderlichen Abstimmungsprozesse mit dem jeweiligen Trägerverband, die Gewährleistung der verbandsinternen Kommunikation sowie Empfehlungen für die jeweiligen Trägerverbände.

Der Beirat hat im vergangenen Jahr einmal getagt.

Arbeitskreis Schuldnerberatung

Der Arbeitskreis kam im vergangenen Jahr zweimal zusammen. Neben dem Bericht zur Arbeit der Koordinierungsstelle und dem allgemeinen Informationsaustausch standen fachliche Themen im Mittelpunkt. Informationen über den Stand des Qualitätsmanagements in Schleswig-Holstein sowie über aktuelle rechtliche Entwicklungen sind feste Tagesordnungspunkte.

In der Frühjahrssitzung stellte die Geschäftsführerin der BAG-SB, Ines Moers, die Arbeitsschwerpunkte des Fachverbandes dar und berichtete über aktuelle Entwicklungen. In der Herbstsitzung stand das Thema „Datenschutz im E-Mail-Verkehr“ auf der Agenda.

Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“

Die Arbeitsgruppe Qualität hat auch im vergangenen Jahr die inhaltliche Umsetzung des Qualitätsprozesses begleitet. Sie gewährleistet den Informationstransfer aus den Qualitätszirkeln und bündelt einen übergreifenden Handlungsbedarf (z.B. Fortbildungen). Der Kreis bearbeitet auch grundsätzliche Themen, die sich aus der Qualitätsdiskussion ergeben. Die Arbeitsgruppe hat sich im vergangenen Jahr fünfmal getroffen.

Die Arbeitsgruppe hat die Auswertung der Klient*innen-Befragung konzeptioniert und begleitet, die im Zuge der Ergebnisqualität durchgeführt wurde.

Die Ergebnisse der Befragung haben Kolleg*innen aus der Arbeitsgruppe im Rahmen eines Fachtags vorgestellt. Aktuell werden die im Fachtag gemeinsam mit den Beratungskräften erarbeiteten Handlungsanforderungen bearbeitet.

Näheres zur Befragung und zum Qualitätsprozess in Schleswig-Holstein finden Sie auf Seite 9.

Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“

Die Arbeitsgruppe dient vorrangig dem Austausch über konzeptionelle und methodische Fragen zur Schuldenprävention/Vermittlung von Finanzkompetenz und gibt Impulse für die fachliche Arbeit in Schleswig-Holstein. Im vergangenen Jahr kam sie einmal zusammen.

Ein Arbeitsschwerpunkt war die Überarbeitung des Materialordners „Prävention in der Schuldnerberatung“.

Mehr zum Präventionsnetzwerk in Schleswig-Holstein finden Sie auf Seite 12.

Fort- und Weiterbildungen

Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“

Auch im Jahr 2017 war die halbjährlich an je zwei Tagen angebotene rechtliche Fortbildungsveranstaltung gut besucht.

Neben der Vorstellung aktueller Rechtsprechung und Gesetzgebung sowie Fragen aus der Praxis der Schuldnerberatung standen u.a. die Reform der Anfechtung nach der Insolvenzordnung, Aktuelles zum P-Konto sowie ausgenommene Forderungen gem. § 302 InsO auf der Tagesordnung.

Praxisforen

Die ebenfalls halbjährlich an je zwei Tagen stattfindenden Praxisforen sind das Herzstück des jährlichen Austausches zwischen Insolvenzverwalter*innen, Richter*innen, Rechtspfleger*innen und Schuldnerberater*innen.

Die sich wiederholende Vielzahl der Fragen an Gerichte und Verwalterbüros im Rahmen der Praxisforen lässt uns feststellen, dass diese Veranstaltungen für alle Beteiligten enorm bereichernd sind. Neben der Klärung der rechtlichen Fragen werden auf dieser Ebene Einblicke in die Arbeitsabläufe der „anderen Seite“ gewährt und damit das Verständnis für die jeweilige Vorgehensweise geschaffen. Darüber hinaus bietet das Praxisforum allen Beteiligten die Möglichkeit der Vernetzung und die Chance, regionale Besonderheiten und Vorkommnisse schnell zu entdecken, zu transportieren und gemeinsam zu besprechen.

Fortbildung „Unterhaltsrecht in der Schuldnerberatung“

Die Fortbildung fand im September in Zusammenarbeit mit der Rechtsanwältin Katja Immel statt. Neben einer Einführung in Unterhaltstatbestände sowie die Grundsätze des Unterhaltsrechts standen die Fragen der Teilnehmenden im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Alle durchgeführten Veranstaltungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur fortlaufenden Qualifizierung der Fachkräfte und stellen damit einen wichtigen Teil des Qualitätsmanagements in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein dar.

Die **Dokumentation** der Veranstaltungen sowie ergänzende Materialien sind, soweit vorhanden, im internen Bereich unserer Internetseite eingestellt.

Aktionswoche Schuldnerberatung 2017 – Fachtag

Die bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung stand unter dem Thema „**Überschuldete brauchen starke Beratung**“.

Die Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein haben landesweit vielfältige Aktivitäten durchgeführt, so z.B. Vortrags- und Informationsveranstaltungen, Abend-sprechstunden, Telefonhotlines und Presse-gespräche.

Insgesamt trugen die vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen dazu bei, die Arbeit der Schuldnerberatung öffentlichkeitswirksam darzustellen und auf das vielfältige Angebot in Schleswig-Holstein hinzuweisen.

Allen Beratungsstellen wurden Materialien zur Verfügung gestellt und die Aktivitäten in einer **Übersicht** im Internet veröffentlicht.



Als zentrale Veranstaltung zur Aktionswoche fand am 15.06.2017 ein **Fachtag „Schuldnerberatung wirkt“** im Sozialministerium in Kiel statt. Die Koordinierungsstelle stellte gemeinsam mit Kolleg*innen aus der Ar-

beitsgruppe Qualität die Ergebnisse einer Klient*innen-Befragung vor, die im Rahmen des Qualitätsprozesses in der Zeit vom 01.04.2016 bis zum 31.03.2017 durchgeführt wurde.

Die Befragung hatte zum einen das Ziel, die Wirkung von Schuldnerberatung auf die Stabilisierung der finanziellen und psychosozialen Situation der Ratsuchenden zu erheben. Zum anderen sollten die Ratsuchenden die Qualität des Beratungsprozesses selbst bewerten. Mehr zur Befragung auf Seite 10.

In einem zweiten Teil des Fachtages konnten die Teilnehmenden die Ergebnisse anhand von Leitfragen in ihrer Bedeutung für die Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein vertiefen. Die formulierten Handlungsempfehlungen werden in den weiteren Qualitätsprozess eingehen.



In der anschließenden **Pressekonferenz** wurden die positiven Ergebnisse der Befragung hinsichtlich der Veränderung der finanziellen und psychosozialen Situation bei den Ratsuchenden hingewiesen sowie auf die hohe Beratungsqualität in der Schuldnerberatung im Land aufmerksam gemacht.

Die Koordinierungsstelle hat am selben Tag eine **Pressemitteilung** mit den wichtigsten Ergebnissen der Befragung herausgegeben.

Die großen Zeitungen berichteten über die Aktionswoche.

Sonstige Veranstaltungen

Neben den regelmäßigen Aktivitäten der Koordinierungsstelle sind folgende Veranstaltungen hervorzuheben:

Infoveranstaltungen Ämterlotsen

Diese Veranstaltung findet regelmäßig statt. Die Ämterlotsen bekommen einen Überblick über die Struktur der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein sowie die Arbeitsschwerpunkte der Koordinierungsstelle. Besonders wichtig für die Ämterlotsen ist die Kenntnis des bestehenden Hilfeangebots an Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein. Im Berichtsjahr haben zwei Veranstaltungen stattgefunden.

Fachgespräch zur Überschuldung, Sozialministerium Brandenburg, Potsdam

Im Rahmen des Fachgesprächs im Oktober hatte die Koordinierungsstelle die Gelegenheit, die Vorteile einer landesweiten Koordination der Schuldnerberatung im Rahmen einer Veranstaltung des Sozialministeriums Brandenburg darzustellen. Das wurde insbesondere anhand der Arbeitsschwerpunkte der Koordinierungsstelle sowie dem landesweiten Qualitätsprozess in Schleswig-Holstein verdeutlicht.

Fachtagung Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung in Sachsen, Dresden

Die Koordinierungsstelle berichtete im Rahmen der Fachtagung über ihre Arbeit, das landesweite Qualitätsmanagement und den Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein. Die Veranstaltung fand im Dezember statt.

Seminar an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen

Die Koordinierungsstelle hat im Juni an der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit im Rahmen eines Seminars die Aufgaben der Koordinierungsstelle, die Struktur und Arbeitsweise der Schuldnerberatung sowie

den Qualitätsprozess in Schleswig-Holstein vorgestellt und mit den Studierenden diskutiert.

Auftaktveranstaltung zum Forschungsprojekt „Schuldnerberatung Niedersachsen – Nutzen und Nachhaltigkeit sozialer Schuldnerberatung“

Die Koordinierungsstelle wurde von der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen zu dieser Fachveranstaltung eingeladen und konnte Anregungen und Ideen im Blick auf genauere Forschungsfragen in die Diskussion einbringen.

Das Ziel des Forschungsprojekts ist es, den Nutzen und die Nachhaltigkeit von Schuldnerberatung auf verschiedenen Ebenen praxisnah empirisch über eine Laufzeit von zwei Jahren entlang regionaler und bedarfsspezifischer Kriterien näher zu untersuchen. Im Ergebnis sollen damit auch weitergehende Erkenntnisse zu besonders wirksamen Beratungsansätzen und -methoden präsentiert werden.

Sensibilisierungs-Workshop

Die Koordinierungsstelle war im Mai Kooperationspartner für den Workshop „Finanzielle Grundbildung: Bedarfe erkennen – ansprechen – handeln“. Ziel des Workshops war die Sensibilisierung von Multiplikator*innen. Durchgeführt wurde er vom Projekt CurVe II (Curriculum und Professionalisierung der Finanziellen Grundbildung).

Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein

Seit 2003 gibt es den Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein. 2008 wurden trägerübergreifend **Qualitätsstandards** verabschiedet. Seit 2009 werden regionale **Qualitätszirkel** durchgeführt, die ein wesentliches Instrument der Qualitätssicherung darstellen.

Der Qualitätsprozess hat sich in allen Regionen Schleswig-Holsteins etabliert. Alle sieben regionalen **Qualitätszirkel** kommen regelmäßig zusammen und werden durch Mitglieder der Arbeitsgruppe Qualität organisiert und moderiert. Dort werden die einzelnen Prozessschritte kollegial diskutiert.

Die gemeinsame Arbeit stellt einen hohen Motivationsfaktor für die Beteiligten dar. Aus allen Qualitätszirkeln werden die **positiven Erfahrungen** hervorgehoben. Besonders die Reflexion der eigenen Arbeit und der allgemeine Austausch zum Beratungsprozess werden als sehr wertvoll erachtet.

Die meisten Beratungsstellen haben mittlerweile alle Prozessschritte bearbeitet und befinden sich in einem **kontinuierlichen Qualitätsprozess**.

Die **Arbeitsgruppe Qualität** gewährleistet durch regelmäßige Treffen den Informationstransfer aus den Qualitätszirkeln und bündelt einen übergreifenden Handlungsbedarf. Darüber hinaus bearbeitet sie verstärkt grundsätzliche Themen, die sich aus der Qualitätsdiskussion ergeben.

Die Arbeitsgruppe hat die im Rahmen der Ergebnisqualität durchgeführte **Klient*innen-Befragung** konzeptioniert und begleitet. Mehr zur Befragung auf Seite 10.

Mit einer systematischen Analyse und Auswertung der Ergebnisse gehen wir einen nächsten Schritt im Qualitätsprozess und erhoffen uns damit eine Verbesserung unserer Arbeit.

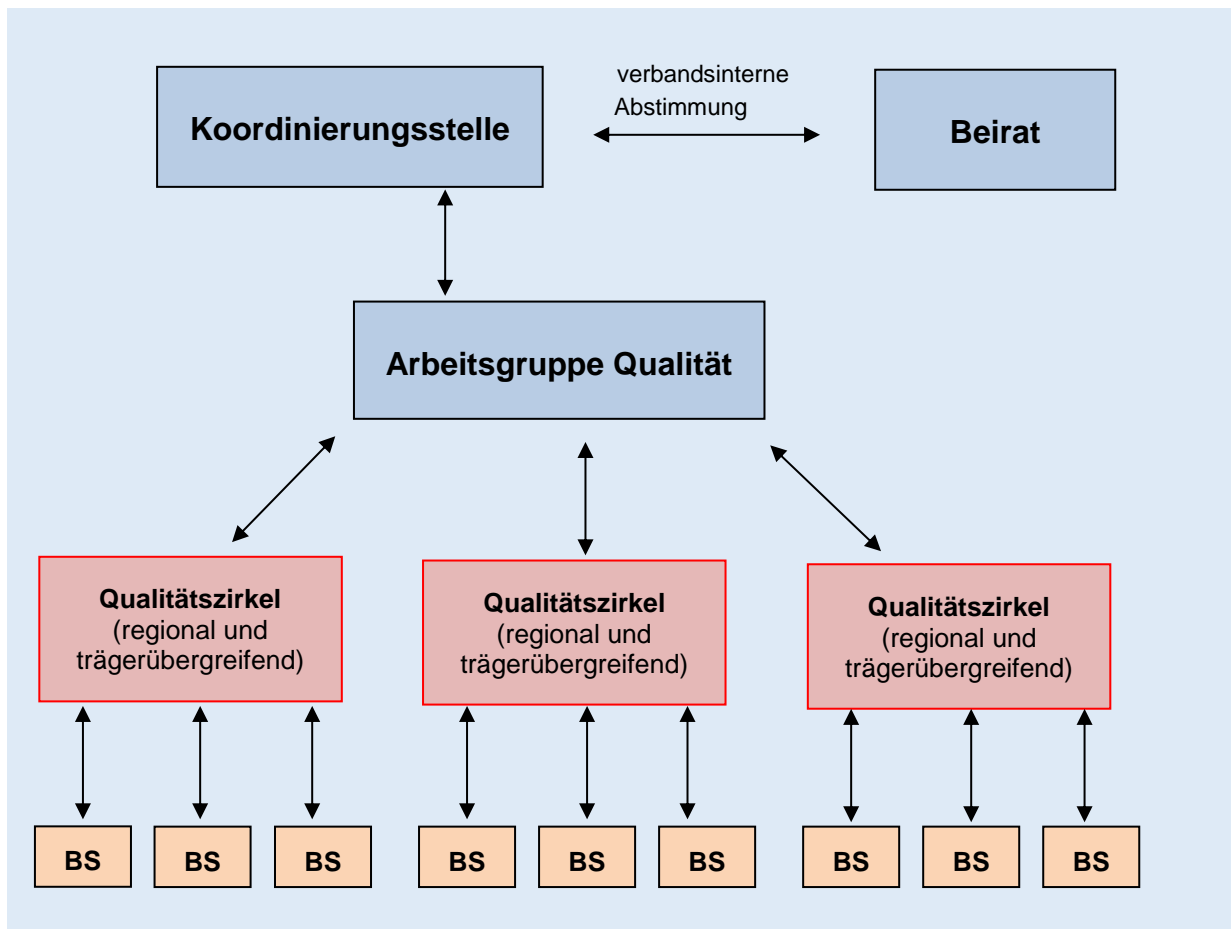
Herzlichen Dank!

Ohne das hohe Engagement der Kolleginnen und Kollegen aus den Beratungsstellen, die neben der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe auch die Organisation der Qualitätszirkel übernommen haben, wäre die Gestaltung und Entwicklung des Qualitätsprozesses in Schleswig-Holstein nicht möglich. Dafür möchten wir uns bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Qualität ganz herzlich bedanken!

Mit der Verständigung auf Qualitätsstandards, der regelmäßig tagenden Arbeitsgruppe Qualität und durch die Arbeit der regionalen Qualitätszirkel werden wichtige Impulse für einen **permanenten Verbesserungsprozess** in der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung in Schleswig-Holstein gegeben.

Der schleswig-holsteinische Weg findet zudem **bundesweite Aufmerksamkeit**. Die Koordinierungsstelle ist maßgeblich an der Entwicklung der Qualitätsstandards der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung beteiligt gewesen und berichtet regelmäßig in bundesweiten Gremien über den Qualitätsprozess.

Übersicht Qualitätsprozess



Ziel des Qualitätsprozesses ist die Beschreibung der definierten Prozessschritte in den jeweiligen Beratungsstellen. Über die Diskussion ergeben sich mögliche Handlungsbedarfe (Verbesserungen), die umgesetzt und kontinuierlich überprüft werden.

Kernstück und zentrales Instrument des Qualitätsprozesses sind die **Qualitätszirkel**. In Schleswig-Holstein gibt es sieben regionale Zirkel, die trägerübergreifend zusammengesetzt sind. Sie kommen regelmäßig zusammen und werden durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe Qualität organisiert und moderiert. Dort werden die einzelnen Prozessschritte kollegial diskutiert und übergeordnete Handlungsbedarfe an die Arbeitsgruppe Qualität formuliert.

Jede Beratungsstelle beteiligt sich an den regionalen Qualitätszirkeln und setzt die jeweiligen Prozessschritte individuell um. Somit kann nach und nach ein eigenes, für die Beratungsstelle verbindliches „QM-Handbuch“ entstehen.

Die **Arbeitsgruppe Qualität** übernimmt im gesamten Qualitätsprozess eine wichtige Steuerungsfunktion (siehe oben).

Klient*innen-Befragung

Im Rahmen der Bearbeitung der Ergebnisqualität wurde in der Zeit vom 01.04.2016 bis zum 31.03.2017 eine Befragung von Klient*innen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Rahmen eines **Fachtags „Schuldnerberatung wirkt“** am 15.06.2017 im Sozialministerium in Kiel vorgestellt.

Die Befragung hatte das Ziel, die **Wirkung von Schuldnerberatung** auf die Stabilisierung der finanziellen und psychosozialen Situation der Klient*innen zu erheben.

Daneben sollten die Klient*innen die Qualität des **Beratungsprozesses** bewerten.

Insgesamt ist festzustellen, dass die befragten Klient*innen der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein ein **ausgezeichnetes Zeugnis** ausstellen. Das bezieht sich sowohl auf die Wirkung der Beratung als auch auf den Beratungsprozess selbst.

Hinsichtlich der **Veränderung der finanziellen und psychosozialen Situation** gab die überwiegende Mehrheit der Befragten an, dass sich ihre Situation deutlich verbessert hat.

Auch die **Arbeit der Berater*innen** wurde überwiegend positiv bewertet. Die Ratsuchenden fühlten sich gut aufgehoben und informiert. Sie konnten über alles reden und bekamen verständliche Informationen. Ihnen sei Verständnis und Respekt entgegengebracht sowie ein großes Netzwerk von Hilfsangeboten zur Verfügung gestellt worden.



Die **Motivation**, eine Schuldnerberatungsstelle aufzusuchen, beschreibt die Mehrheit mit einer existentiellen Angst oder der Angst vor der Zukunft. Ebenso spielen gesundheitliche Probleme und eine Ausweglosigkeit ebenso eine Rolle wie der Verlust des Überblicks über die finanzielle Situation oder aktuelle Krisen (Kontopfändung, Lohnpfändung, Trennung). Vielen Ratsuchenden gelang es durch Hinweis Dritter den Weg in die Beratung zu finden.

Die **Hemmschwellen**, eine Beratung frühzeitig in Anspruch zu nehmen, sind allerdings immer noch sehr hoch und verhindern damit oft eine schnelle Hilfe. Zahlreiche Befragte gaben an, aus Angst sowie aus Scham erst spät eine Beratungsstelle aufgesucht zu haben.

Weitere Gründe waren Krankheiten, wie zum Beispiel Depressionen oder Drogensucht, die Hoffnung, es alleine schaffen zu können oder Unkenntnis bzw. falsche Informationen über die Arbeit der Schuldnerberatung.

Die Befragung hat den Nutzen von Schuldnerberatung für Klient*innen auf verschiedenen Ebenen sehr eindrucksvoll belegt. Bei diesen Ergebnissen ist auch der **volkswirtschaftliche Nutzen** von Schuldnerberatung mitzudenken, der in der Befragung nicht explizit erhoben wurde, aber vielfach belegt ist.

Als Fazit kann man festhalten: **Schuldnerberatung wirkt!** Und die weitere Investition in diese wichtige Arbeit lohnt sich.

Die vollständigen Ergebnisse sind in einer **Broschüre** dokumentiert, die unter www.schuldnerberatung-sh.de (Themen) zum Download zur Verfügung steht.

Präventionsnetzwerk „Ein x Eins - Augen auf im Geldverkehr“

Das Netzwerk umfasste im Berichtsjahr alle in Schleswig-Holstein anerkannten Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen und die Koordinierungsstelle Schuldnerberatung.

Im zurückliegenden Jahr wurden Präventionsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen durchgeführt, vor allem in Schulen, aber auch in Jugendgruppen, Konfirmandengruppen, im Rahmen von Multiplikatorenschulungen oder anderen Gruppenangeboten.

Die präventive Arbeit ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Schuldnerberatung. Die begleitende **Arbeitsgruppe Prävention** hat die Präventionsarbeit in den Beratungsstellen auch im vergangenen Jahr mit fachlichen Impulsen unterstützt.



Im vergangenen Jahr wurden weitere Module des **Materialordners** „Prävention in der Schuldnerberatung“ überarbeitet und online gestellt. Die vorhandenen Materialien unterstützen die Beratungsstellen bei der präventiven

Arbeit.

Die **Befragung** „Augen auf im Geldverkehr – 15 kleine Fragen zum großen Thema Geld“ ist im Berichtsjahr beendet worden und wird im laufenden Jahr ausgewertet. Insgesamt wurden 4.153 vorwiegend Schüler*innen befragt.

Das Thema „**Qualität in der Schuldenprävention**“ soll zukünftig unter verschiedenen Aspekten weiterbearbeitet werden. Unabhängig für die Qualität der Arbeit ist die Anbindung an eine anerkannte und vom Land geförderte Beratungsstelle.

Um dem Thema Prävention eine größere fachliche Aufmerksamkeit zu verschaffen, werden die Mitglieder der Arbeitsgruppe es in die Diskussion in den Qualitätszirkeln einbringen.

Herzlichen Dank!

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei den Kolleg*innen, die sich in der Arbeitsgruppe Prävention engagieren und damit die fachliche Arbeit der Kolleg*innen in den Beratungsstellen unterstützen!

Öffentlichkeitsarbeit

Seit einigen Jahren sind die Themen Verschuldung und Überschuldung medial überaus präsent. Nicht nur bundesweite Medien berichteten im vergangenen Jahr regelmäßig über das Thema, sondern auch die landesweiten und regionalen Zeitungen zeigten nachhaltiges Interesse. Die Koordinierungsstelle wird regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen angesprochen und als maßgebliche Institution für Informationen rund um das Thema Schulden angesehen.

Pressemitteilung **Schuldenreport 2016** **23.03.2017**

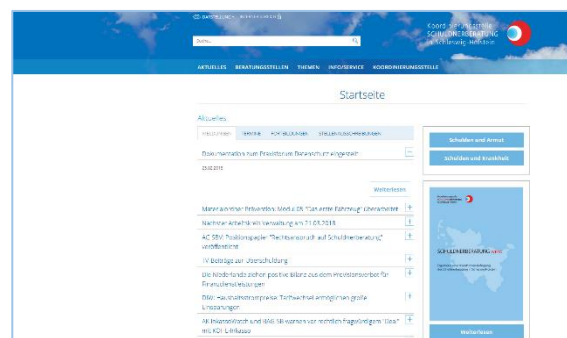
Anlässlich des zweiten Schuldenreports hat die Koordinierungsstelle die Pressemitteilung „Neuer Schuldenreport für Schleswig-Holstein: Fehlende Ausbildung erhöht Überschuldungsrisiko“ herausgegeben und darin die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst.

Pressemitteilung zur **Aktionswoche** **15.06.2017**

Die Koordinierungsstelle hat zur Aktionswoche Schuldnerberatung eine Pressemitteilung „Erfolgsmodell Schuldnerberatung - positiver Qualitätscheck in Schleswig-Holstein“ herausgegeben. Darin werden wichtige Ergebnisse der Klient*innen-Befragung vorgestellt und in den gesellschaftlichen Zusammenhang gestellt.

Internetseite

www.schuldnerberatung-sh.de



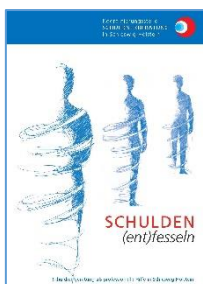
Der Internetauftritt der Koordinierungsstelle ist das zentrale Kommunikations- und Informationsmedium insbesondere für die anerkannten Stellen in Schleswig-Holstein.

Sie ist der Spiegel der vielfältigen Aktivitäten der Koordinierungsstelle. Dort finden sich alle Schuldnerberatungsstellen, eine aktuelle Veranstaltungsplanung, vielfältige fachliche Informationen zur Schuldnerberatung, grundlegende Literatur sowie alle Materialien der Koordinierungsstelle zum Download. Thematische Linklisten ergänzen das Angebot.

Die Seite hat sich zu einem auch bundesweit breit genutzten Angebot entwickelt.

Materialien

Info-Broschüre „SCHULDEN (ent)fesseln“



Die Broschüre „SCHULDEN (ent)fesseln - Schuldnerberatung als professionelle Hilfe in Schleswig-Holstein“ führt in verständlicher Sprache in die Arbeit der Schuldnerberatung ein. Sie beinhaltet einen

Ratgeber teil mit wichtigen Informationen zum Mahn- und Vollstreckungsverfahren, zum Pfändungsschutz und zum Verbraucherinsolvenzverfahren und erläutert wichtige Begriffe rund um das Thema Schulden. Ferner ist eine Übersicht aller in Schleswig-Holstein anerkannten und von der Landesregierung geförderten Schuldnerberatungsstellen enthalten.

Die Broschüre wird kontinuierlich nachgefragt und über unsere Internetseite regelmäßig abgerufen.

Die Broschüre ist im Frühjahr 2017 neu herausgegeben worden.

www.schuldnerberatung-sh.de/info-service/info-broschuere-schulden-entfesseln.html

Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“



Zur inhaltlichen und methodischen Unterstützung der Präventionsarbeit in den Beratungsstellen hat die Koordinierungsstelle gemeinsam mit Praktiker*innen bereits 2003 einen Materialordner entwickelt.

Insbesondere bei Schüler*innen soll der kompetente Umgang mit Geld gefördert und mögliche Schuldenfallen aufgezeigt werden. Durch die praxisnahe Information über das Thema Geld und Schulden sowie die Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten, mit Bedürfnissen und

Lebensträumen sollen die Planungs- und Handlungskompetenzen insbesondere junger Menschen erhöht werden.

Der Ordner besteht aus 11 thematischen Modulen, die jeweils aus drei Teilen (Grundlagen, Bausteine, Info-Materialien) bestehen.

Der Materialordner wird regelmäßig überarbeitet und steht vollständig auf unserer Internetseite zum Download zur Verfügung.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/praevention/materialordner-schulden-praevention.html

Präventionsspiel „Ein x Eins. Was kostet das Leben?“



Das Spiel ist in Zusammenarbeit mit einem Spieleverlag in Design und Inhalt 2016 neu herausgegeben worden. Es richtet

sich insbesondere an Jugendliche und junge Erwachsene und stößt die persönliche und direkte Auseinandersetzung mit möglichen Verschuldungsrisiken an. Darüber hinaus bietet es die Möglichkeit, weitergehende Informationen zu Kreditgeschäften, Versicherungen oder Handykosten zu vermitteln. Aber auch Fragen nach Werten, nach eigenen Lebensträumen und der emotionalen Dimension von bestimmten Waren können angesprochen werden.

Das Spiel kostet 48,50 € und kann über unsere Seite bestellt werden.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/praevention/praeventionsspiel-ein-x-eins.html

GUT ZU WISSEN. Informationen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe



Die Koordinierungsstelle hat 2016 gemeinsam mit Praktiker*innen aus der Schuldnerberatung die Handreichung „GUT ZU WISSEN. Informationen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe“ erstellt.

Die Broschüre richtet sich vorrangig an Multiplikator*innen, die nicht aus der Schuldnerberatung kommen. In dem Heft werden Themen angesprochen, die in der praktischen Arbeit der Schuldnerberatung eine wichtige Rolle spielen und häufige Überschuldungsrisiken darstellen:

- I Verträge
- II Girokonto/Basiskonto
- III Smartphone/Tablet
- IV Internet
- V Versicherungen
- VI Sozialleistungen
- VII Wohnung
- VIII Schuldnerberatung

Zudem wird über Unterstützungsmöglichkeiten informiert. Die Handreichung wird derzeit überarbeitet und steht auf unserer Internetseite zum Download zur Verfügung.

www.schuldnerberatung-sh.de/info-service/gut-zu-wissen-informationen-fuer-ehrenamtliche-in-der-fluechtlingshilfe.html

Info-Blatt zum Basiskonto

Die Koordinierungsstelle hat 2016 gemeinsam mit dem Fachzentrum Schuldenberatung Bremen ein Info-Blatt mit den wichtigsten Informationen zum Basiskonto herausgegeben.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/basiskonto.html

Broschüre „Qualitätsstandards der Schuldner- und Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein“



Die Broschüre wurde im Februar 2008 herausgegeben und allen Beratungsstellen zur Verfügung gestellt.

Die Qualitätsstandards stehen auf unserer Internetseite zum Download

zur Verfügung.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/qualitaet/qualitaetsstandards.html

Vernetzung



Durch die Struktur der Koordinierungsstelle ist die fachliche Vernetzung auf **Landesebene** trägerübergreifend gegeben. Ein Austausch mit der Stiftung

Familie in Not und der Stiftung Straffälligenhilfe Schleswig-Holstein findet regelmäßig statt. Darüber hinaus arbeitet die Koordinierungsstelle regelmäßig mit Gerichten, Insolvenzverwalter*innen, Anwält*innen, Hochschulen, Jobcentern, Arbeitsagenturen, Banken und mit Schulen als vorrangige Partner für Präventions- und Fortbildungsveranstaltungen zusammen.



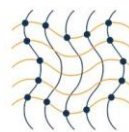
Bundesarbeitsgemeinschaft
Schuldnerberatung e. V.

Die Koordinierungsstelle arbeitet in Person von Alis Rohlf im Vorstand der **Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung** (BAG-SB) mit.

Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände

AG SBV

Im Rahmen der **Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände** (AG SBV) bringt sich Réka Lödi im Arbeitskreis InsO ein.



Präventionsnetzwerk
Finanzkompetenz e.V.

Die Koordinierungsstelle ist Mitglied im bundesweiten Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz.

Regelmäßig findet ein **Fachaustausch** mit den Fachberatungsstellen aus den Bundesländern Berlin, Bremen, Rheinland-Pfalz und Thüringen statt.

Die regelmäßige Mitarbeit in bundesweiten Gremien bietet nicht nur die Möglichkeit, eigene Positionen in den fachlichen Austausch einzubringen, sondern führt im Gegenzug zu einer Weiterentwicklung der eigenen Arbeit.

Aktivitäten 2017

Regelmäßige Gremien

Beirat zur Koordinierungsstelle	10.10.
Arbeitskreis Schuldnerberatung	21.03., 10.10.
Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“	10.03., 25.04., 05.05., 29.09., 24.11.
Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“	05.07.
BAG-SB Länderrat	24.03., 15.09.
AG SBV AK InsO	28./29.03. 10./11.07.

Regelmäßige Fortbildungen

Praxisforen	28.02.+01.03., 12.+13.09.
Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“	16.+17.05., 28.+29.11.

Sonstige Veranstaltungen (intern)

Fachtag „Schuldnerberatung wirkt“ zur Aktionswoche Schuldnerberatung	15.06.
Fortbildung Unterhalt	19.09.

Sonstige Veranstaltungen (extern)

Fachgespräch zur Überschuldung, Potsdam	09.10.
Fachtagung Schuldner- und Verbraucherinsolvenz, Dresden	06.12.
AG SBV/DV Forum Schuldnerberatung 2017	02./03.11.
BAG-Jahresfachtagung	08./09.05.
Länderübergreifender Fachaustausch	16./17.11.
Fachtagung Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz	28.11.
Studienseminar HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen	21.06.
Auftaktveranstaltung zum Forschungsprojekt „Schuldnerberatung Niedersachsen – Nutzen und Nachhaltigkeit sozialer Schuldnerberatung“	01.12.
Infoveranstaltung Ämterlotsen	09.02., 09.10.
Workshop „Finanzielle Grundbildung“ (Projekt CurVe II)	18.05.
14. Deutscher Insolvenzrechtstag	30./31.03.
Runder Tisch der Verbände der Verbraucherinsolvenz	29.03.

Rechtliche Beratung

Rechtliche Beratung des zuständigen Ministeriums	fortlaufend
--	-------------

Schuldenreport 2017

Überschuldung in Schleswig-Holstein 2017. Schuldenreport der Koordinierungsstelle	Veröffentlichung am 12.03.2018
--	-----------------------------------

Öffentlichkeitsarbeit

Pressekonferenz zur Klient*innen-Befragung gemeinsam mit dem Sozialministerium	15.06.
Pressemitteilung „Erfolgsmodell Schuldnerberatung - positiver Qualitätscheck in Schleswig-Holstein“ zur Aktionswoche Schuldnerberatung	15.06.
Pressemitteilung „Neuer Schuldenreport für Schleswig-Holstein: Fehlende Ausbildung erhöht Überschuldungsrisiko“	23.03.

Internetseite

www.schuldnerberatung-sh.de	fortlaufend
--	-------------

Materialien

Überarbeitung Broschüre „Schulden (ent)fesseln“	03/2017
Überarbeitung Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“	fortlaufend

Sonstiges

Beschaffung von Informationsmaterialien	fortlaufend
Anfragen Medien (Presse, Radio, TV)	fortlaufend